



Ist die Depletion von Ubichinon (Coenzym Q₁₀) ein kritischer Faktor bei Therapie mit Statinen?

Stellungnahme der Arzneimittelkommission aus aktuellem Anlass

(Berlin, 15.02.2005) In Presseberichten der vergangenen Tage wird der Eindruck erweckt, die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) empfehle eine Einnahme von Ubichinon (Coenzym Q₁₀) bei Patienten, die mit Statinen behandelt werden. Dazu gibt die AkdÄ die folgende Erklärung ab:

1. In einem Artikel in „Arzneiverordnung in der Praxis“ 2004; 31(3): 64–65 mit dem Titel „Ist die Depletion von Ubichinon (Coenzym Q₁₀) ein kritischer Faktor bei Therapie mit Statinen?“* werden auf pathophysiologischen und klinischen Beobachtungen begründete Überlegungen angestellt, *warum* eine Supplementierung mit Q₁₀ bei Statin behandelten Patienten theoretisch sinnvoll sein *könnte*.
2. In dem Artikel wird an *keiner Stelle* die *Empfehlung* zur Gabe von Q₁₀ bei Statin behandelten Patienten ausgesprochen. Für eine solche Empfehlung fehlte sowohl zum Zeitpunkt des Erscheinens des Artikels wie auch zum heutigen Zeitpunkt die wissenschaftliche Grundlage.
3. Die AkdÄ weist zusätzlich darauf hin, dass die in „Arzneiverordnung in der Praxis“ erscheinenden Publikationen prinzipiell den Charakter von Autorenartikeln haben.

*Langfassung im Internet unter:

<http://www.akdae.de/Arzneimitteltherapie/AVP/Langfassungen/Q-10.pdf>